

Straßenbauamt sieht deutliche Winterspuren an unsanierten Straßen

Wie umfangreich die Schäden an den Eichsfelder Straßen sind, die der Winter bislang anrichtete, kann der Leiter des Nordthüringer Straßenbauamtes, Franz Rohmund, noch nicht sagen. Derzeit sei eine Streckenkontrolle unterwegs, die eine erste Liste erstelle, erklärte er gestern gegenüber unserer Zeitung.



Nach dem Tauwetter werden die Schlaglöcher sichtbar. Foto: Peter Riecke

Heiligenstadt. "Je nach Witterung werden dann erst einmal die größten Schäden behoben. Doch um die Arbeiten vornehmen zu können, um provisorisch auszubessern, braucht es eine frostfreie Periode", so der Fachmann, der keinen Hehl daraus macht, dass erst später umfangreichere Maßnahmen folgen. Besonders die Straßen, die bislang noch nicht grundhaft saniert wurden, dürften Eis, Schnee, Frost und Tauwetter ordentlich zu spüren bekommen haben, was der Kraftfahrer wiederum an unzähligen Schlaglöchern und Fahrbahnrisen merkt.

So weiß Rohmund schon heute, dass Ausbesserungen an der Straße zwischen Zwinge und Bockelnhagen notwendig sind, ebenso wie im Bereich Stöckey und zwischen Haynrode und Neustadt. Aber auch im Südeichsfeld muss geflickt werden. Bei Großtöpfer und Pfaffschwende, zwischen Dieterode, Eichstruth und Mackenrode, bei Wilbich, Großbartloff und Wachstedt, aber auch auf der Strecke von Günterode gen Heiligenstadt beziehungsweise Richtung Berlingerode.

Auf den 150 Kilometern unsanierter Straße im Eichsfeld gibt es einiges zu tun. Ausgebessert wird jetzt mit einem Wintermischgut. So müssen sich die Kraftfahrer vielerorts wegen der Löcher auf vorsichtiges Fahren einstellen. Langsam nämlich mit Tempo 50 wird man auch weiter zwischen Günterode und Heiligenstadt unterwegs sein. "Für einen grundhaften Ausbau der Strecke stehen in diesem Jahr keine Gelder zur Verfügung. Einen konkreten Sanierungsstart gibt es nicht", machte Rohmund gestern klar. So gilt auch 2011 das Tempolimit.

sma / 06.01.11 / TA